



Pressemitteilung

GRASSMESSE LEIPZIG: 23.10. – 25.10. 2020

**Rund 100 Künstlerinnen und Künstler,
Designerinnen und Designer aus Europa, Asien
und den USA verkaufen aktuelle Arbeiten**

Für die Teilnahme an der vom 23.10. bis 25.10. 2020 stattfindenden GRASSMESSE im Leipziger GRASSI Museum für Angewandte Kunst sind 100 Ausstellende aus zwölf europäischen Ländern sowie aus Taiwan, Japan, Südkorea und den USA ausgewählt worden. Die Schwerpunkte der diesjährigen Messe liegen in den Bereichen Schmuck und Keramik, gefolgt von Accessoires und Textil. Hinzu kommen international bekannte Glas-Künstler, junge Möbelgestalter, gestandene Textil- und Hutgestalterinnen sowie in den Bereichen Metall, Papier und Spielzeug arbeitende Künstler und Designerinnen. Knapp die Hälfte der Ausstellenden ist erstmals auf der Grassmesse 2020 vertreten, alle weiteren waren bereits auf einer der vergangenen Grassimessen zu Gast.

Das diesjährige Gastland Litauen stellt junges und überraschendes Design und Kunsthandwerk vor.

Schmuck

Im Schmuckbereich fallen unter anderem interessante Stück bei der jungen japanischen Schmuckgestalterin Sawa Aso, Absolventin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, auf. In ihren Händen werden Alltagsgegenstände wie Taschenlampen, Brillen oder Stifte zu überhöhten Schmuckstücken aus Edelstahl. Der in Leipzig ansässige Florian Milkner spielt dagegen mit Relikten historischer Kult- und Kunstgegenstände. Seine Anhänger sind glänzende Masken aus dem 3D-Drucker und erinnern an okkulte Gegenstände längst vergangener Kulturen. Lee Masterson aus den USA wiederum greift die gegenwärtige psychische Verfassung seiner Landsleute auf. Seine „Generic Chains“, deren Kettenglieder aus leeren Pillenformen gegossen wurden, sind Mahnmale des allgegenwärtigen Missbrauchs von Psychopharmaca. Die Verpackungen in Form einer Pistole verstärken Mastersons düsteres Bild einer verlorenen Generation.

Keramik

In der Keramik dagegen sind weniger gesellschaftskritische als vielmehr materialimmanente Fragen von Interesse. Ruta Indriunaite aus Litauen baut Gefäße aus Steinzeug, die einerseits an Formen aus der Natur anknüpfen, andererseits an digital generierte Ornamente erinnern. Mit starken Farben verleiht sie der bewegten Struktur zusätzliche Tiefe. Das prächtige Farbleid der Vögel inspirierte Elke Sada zu ihren „Hallstadtspieces“. Ihr dient die Oberfläche des Gefäßes als Fläche für eine sinnliche Malerei in kühnen, saftig-tropfenden Farben.

Accessoires

Liebhaber/Innen praktischer Dinge finden bei Kioto Shoes endlich die ersehnte Mischung aus Komfort und Stil. Mit ihren schlichten Sneakern hat die Leipziger Designerin Claudia Opitz schon viele Anhänger/-Innen gefunden. Auch im Textilbereich werden viele Accessoires die kalte Jahreszeit etwas annehmlicher gestalten. Mit Schals und Kopfbedeckungen der Niederländerin Simone van Eerdenburg kommt Farbe in die graudere Jahreszeit.

Möbel

Im Möbelbereich stellt das in Wien ansässige Designerduo Chmara.Rosinke (Maciej Chmara und Anna Rosinke) neben Leuchten und Regalen auch eine Kleinstküche vor. Die „neomodernist kitchen“ ist eine aus leichten Einzelmodulen bestehende Küche, die in verschiedenen Konstellationen aufgebaut und in den Raum platziert werden kann.

Glas

Interessante Glas-Arbeiten sind vor allem an den Ständen des Dänen Noel Niedermann und bei Cornelius Réer zu sehen. Erstgenannter beeindruckt mit zarten Glasgebilden, der zweite mit einer neuen Serie farbiger und mehrteiliger Gefäße.

Special 2020: Litauen

Als Gastland der diesjährigen Grassmesse tritt Litauen mit seiner lebendigen Kunst- und Designszene auf und präsentiert sich mit zwei Positionen: Die Galerie Vartai, 1991 als erste Privat-Galerie Litauens gegründet, zeigt experimentelle Möbel von Marija Puipaitė und Vytautas Gečas. Das Design-Forum Litauen bringt ausgewählte litauische Kunst- und Designobjekte mit, die in der Pfeilerhalle des Museum effektiv präsentiert werden.

Hochschulprojekte

Die Klasse von Prof. Klaus Michel (Professor für Innenarchitektur/ Mobile Einrichtungen an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle) stellt ein neues Material in seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten vor. „Relea“ besteht aus recyceltem Leder und besitzt eine neuartige Struktur, die auch als Obermaterial verwendbar ist.

Die Klasse Schmuck + Gerät der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim (HAWK) stellt sich mit aktuellen Arbeiten von Studierenden unter der Leitung von Prof. Melanie Isverding vor, die seit 2019 die Klasse gemeinsam mit Prof. Hartwig Gerbracht leitet.

Erweiterte Ausstellungsbereiche

Die Grassmesse ist seit vielen Jahren ein starker Besuchermagnet, für die bei Beachtung der aktuellen Hygieneregeln besondere Vorkehrungen getroffen wurden. Verändert wurden neben dem Ticketing und der Wegleitung auch die räumliche Platzierung der Künstlerinnen und Künstler. Erstmals erstrecken sich die Verkaufsstände nicht nur in die Räume der Sonderausstellungen und Foyers,

sondern auch in die große Ständige Ausstellung „Antike bis zum Historismus“. Eine Idee, die von allen Beteiligten große Flexibilität verlangt und gerade im Spiegel des historischen Kontextes interessant und überraschend sein kann.

Foyerausstellung „Kaufmannsche Goldboxen und Silbergefäße“

Das Künstlerpaar Ulla und Martin Kaufmann wurde seit der Neugründung der Grassimesse im Jahr 1997 von jeder Jury als Ausstellerpaar bestätigt. In ihrer Schmuck-Werkstatt in Hildesheim stellen sie die berühmt gewordenen spanartigen Halsbänder aus Gold her, aber auch „Pötte“ aus Silber, die Anleihen aus der zeitgenössischen Großplastik beziehen. In den vergangenen Jahren entstand eine Reihe von vergoldeten Containern. Diesen „Containern aus Gold“ ist die Präsentation gewidmet.

Grassimesse - Fakten

Die Ende Oktober stattfindende GRASSIMESSE gilt als eine der führenden internationalen Verkaufsmessen für angewandte Kunst und Design, als Melting Pot für Kreative, Galerien, Fachleute und Besucher*innen. Die Messe lädt zum Schauen, Kaufen und Informieren ein und zeigt Tendenzen und Innovationen in den Bereichen Mode und Textil, Schmuck und Accessoires, Keramik, Porzellan, Möbel, Holz, Metall, Glas, Papier und Spielzeug.

Die historischen Wurzeln der GRASSIMESSE liegen im Jahr 1920. Gestern wie heute sind künstlerische Qualität in Gestaltung und Ausführung ebenso wie Eigenständigkeit und Experimentierfreudigkeit entscheidende Kriterien für die Auswahl der Jury.

Aus Solidarität mit Künstlerinnen, Designern sowie Absolventinnen und Studierenden verzichtet das Museum in diesem Jahr auf die übliche Messe-Teilnahmegebühr.

GRASSIMESSE LEIPZIG:

Termin: 23.10. - 25.10. 2020

Öffnungszeiten: 23.10. + 24.10., jeweils 10 -19 Uhr, 25.10. 10 -18 Uhr

Soft Opening mit Preview: 22.10., 18-21 Uhr

**Pressekonferenz mit Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger:
Do, 22.10., 14 Uhr**

Eintritt: Tagesticket 8 € für Erwachsene, bis 18 Jahren freier Eintritt
**Ort: GRASSI Museum für Angewandte Kunst, Johannisplatz 5-11,
Leipzig**
www.grassimesse.de

Sämtliche Ausstellerinnen und Aussteller sowie Angaben zu einzelnen Projekten finden unter <http://www.grassimesse.de/de/aussteller/>

Leipzig, 09.10.2020

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
GRASSI Museum für Angewandte Kunst, Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig
Anett Lamprecht (Leitung Kommunikation & Stellv. Direktorin)
Tel.: 0341/ 2229104, anett.lamprecht@leipzig.de www.grassimesse.de